

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(Unter-Sunzing) mit der Überfuhr;¹⁾ Nieder-Mining (Fraunstein) mit Zugehör.

3. Die Edelsitze Moosbach, Schachen und Weng.

In Moosbach ist für die Zeit des 11.—13. Jahrhunderts ein adeliges Geschlecht bezeugt, die Grafen von Moosbach.²⁾ Sie hatten ihre Grabstätte zu Reichersberg. Um 1150/60 übergab Liukardis von Moosbach, die Stifterin der St. Kilianskirche in Au bei Aspach, ihren beiden Söhnen Erchenbert und Ulrich für die Seelenruhe ihres zu Reichersberg bestatteten Sohnes Hartwig neben anderen Gütern 2 Hufen von ihrem Landgute zu Dietriching („duos mansos praedii sui“) am Moosbach an das Kloster Reichersberg.³⁾

Über die Lage ihres Edelsitzes läßt sich nur eine Vermutung aussprechen. Wenn wir den Ort Moosbach von Osten aus betrachten, so sehen wir, wie zwei Hügel zu beiden Seiten der Kirche in viereckiger Form gegen die Ebene des Moosbaches abfallen. Auf dem einen steht heute der Pfarrhof mit den umfangreichen Wirtschaftsgebäuden, der früher, wie man bei einer Röhrenlegung bemerkte, viel näher an den Rand des Hügels gebaut war. Beide Hügel waren vielleicht einst von Wassergräben umgeben. Auf diese deuten noch 2 Weiher (im 16. Jh. waren deren 3) am Fuße des einen Hügels hin. Dort mochte sich der adelige Sitz mit den Wirtschaftsgebäuden der Moosbacher erhoben haben; inmitten die Kapelle an Stelle der heutigen Pfarrkirche. **)*

Gerade ostwärts von Moosbach am Rande des Schachenwaldes (Parzelle Schloßberg) sind noch deut-

¹⁾ Vgl. den Abschnitt Herrschaft Sunzing.

²⁾ Vgl. die Zusammenstellung der urkundlich vorkommenden Edlen von Moosbach bei Koch-Sternfeld, Die dynastischen Zweige zu Moosbach und Weng. Andere Moosbacher (U. o. E. I 301, 335) hatten ihren Sitz nicht am Moosbache, sondern zu Moosbach (Moosböck), Pf. Weilbach.

³⁾ U. o. E. I 337 (Reichersb. Tr.-K. Nr. 120). *✕*